

Klimaschutz: Neue Zahlen lassen Stadt als Vorzeigekommune dastehen

Ergebnis des Regions-Gutachtens „Szenarien Klimaplan 2035“: Was macht Gehrden bei der Reduktion der Treibhausgasemissionen zu einem Vorreiter?

Gehrden. Es ist ein Gutachten, das zeigt, „was theoretisch möglich ist“ – eine „Machbarkeitsstudie mit Szenarien“, wie schnell und unter welchen Umständen Klimaneutralität tatsächlich erreicht werden kann: So formuliert es Johannes zur Bonsen, der Projektverantwortliche im Fachbereich Energie und Klima der Region Hannover. Er hat im Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie der Stadt Gehrden jetzt das Gutachten „Szenarien Klimaplan 2035“ vorgestellt: Daraus geht hervor, dass Gehrden bei der möglichen Reduktion der Treibhausgasemissionen bereits eine Vorreiterrolle innehat.

Die Stadt Gehrden habe bereits einen Antrag zum sogenannten Vorreiterkonzept gestellt, das derzeit in Planung sei, berichtete zur Borsen. Deshalb habe die Studie auch einen großen Bezug zur Burgbergstadt. Zum Vorreiterkonzept als Fortschreibung und Aktualisierung des Klimaschutz-Aktionsprogramms zählt auch die kommunale Wärmeplanung, die aufzeigt, wie Gebäude klimafreundlich mit Wärme versorgt werden könnten. Das Ziel: Das Stadtgebiet von Gehrden soll zum Jahr 2035 bei den Treibhausgasemissionen die Klimaneutralität erreichen.



Solaranlagen auf dem Dach: Dank verschiedener Maßnahmen hat die Stadt Gehrden hinsichtlich einer möglichen Reduktion der Treibhausgasemissionen bereits eine Vorreiterrolle in der Region Hannover inne.

FOTO: ERICH HÄFELE/DPA

Auch die Region Hannover will bis 2035 klimaneutral werden. Um eine Grundlage für zukünftige Entscheidungen über Klimaschutzmaßnahmen zu geben, hat die Region ein Fachbüro mit der Durchführung der Studie „Szenarien Klimaplan 2035“ beauftragt. Das Hamburg Institut hat untersucht, wie Klimaneutralität tatsächlich schneller erreicht werden kann.

Die Studie stellt bis 2035 die Entwicklungen der Endenergiebedarfe und Treibhausgasemissionen für zwei Szenarien dar:

Das konservative „Trend-Szenario“ schreibt die aktuelle bundesweite Entwicklung ohne zusätzliche Anstrengungen fort. Das ambitionierte „Klimaplan-Szenario“ geht von der Annahme aus, dass die Region Hannover und ihre Kommunen ihren realistischen Handlungsspielraum voll ausschöpfen.

Berücksichtigt wurden erstmals auch nicht-energetische Emissionen. „Treibhausgasausstoß von Landwirtschaft, Landnutzung, Klimawirkung von Wäldern, Abfall, Abwasser und

nicht-energetische Industrieprozesse“, berichtet zur Botsen. Der Anteil der nicht-energetischen Emissionen habe im Jahr 2020 in der Region bei 13 Prozent gelegen. Unter Berücksichtigung dieser zusätzlichen Faktoren lasse sich in der Region Hannover bis zum Jahr 2035 im ambitionierten Klimaplan-Szenario eine Gesamtmenge von bis zu 80 Prozent Treibhausgasausstoß vermeiden.

Im konservativen „Trend-Szenario“ seien dagegen nur Einsparungen von bis zu 70 Prozent

möglich, beschrieb der Projektverantwortliche ein Ergebnis der Studie. Als eine Maßnahme für die Reduzierung von Treibhausgasen mit Landschaftseingriffen zählt etwa die Wiedervernässung vertrockneter Mooren, die große Mengen CO₂ abgeben. Die Entwicklung weiterer konkreter Maßnahmen will die Region in Abstimmung mit den Kommunen vorantreiben.

Für Gehörden fallen die Einsparpotenziale geringer aus – unter anderem wegen der weit vorangeschrittenen Klimaschutzmaßnahmen und einer geringeren Einwohnerzahl. Demnach lässt sich im Stadtgebiet unter Berücksichtigung der nicht-energetischen Emissionen im Klimaplan-Szenario nur noch eine Menge von bis zu 63 Prozent Treibhausgasausstoß vermeiden. Im konservativen „Trend-Szenario“ seien nur Einsparungen von bis zu 51 Prozent möglich, beschreibt der Projektverantwortliche Ergebnisse der Studie.

Ein Grund für Gehrdens besonders gute Werte: Im Stadtgebiet wird schon seit gut einem Jahr regional rein rechnerisch und auf ein Jahr betrachtet genauso viel Biostrom erzeugt, wie für den Stromverbrauch aller Haushalte und Unternehmen benötigt wird.

Bessere S-Bahn-Anbindung für Gehrden

Auf drei Jahre ausgelegtes Projekt startet:
SprintH-Linie 500 fährt bis Weetzen

Gehrden. Seit mehreren Jahren setzen sich Rat, Verwaltung, Bürgerinitiative, Jugendparlament und die Arbeitsgruppe der Agenda 2030 in Gehrdén für eine bessere Anbindung der Stadt an die S-Bahn in Weetzen ein. Die Umsetzung wurde seitens der Region als Trägerin des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) immer mit dem Argument der Kosten und geringer Ausnutzung abgelehnt und schien fast aussichtslos. Nun allerdings beginnt ein auf drei Jahre angelegter Verkehrsversuch.

„Dadurch haben die Fahrgäste die Chance erhalten, mit einer verstärkten Nutzung dieses ÖPNV-Angebots die S-Bahnbindung Gehrden auf Dauer zu sichern“, schreiben Stadt und Agenda 2030 in einer Mitteilung. Zum Fahrplanwechsel am Sonntag, 15. Dezember, ist es so weit. Die Endhaltestelle für die SprintH-Linie 500 wird vom

Schwesternhaus in Gehrden
zum S-Bahnhof nach Weetzen
verlegt.

Von Montag bis Freitag fahren die Busse tagsüber alle zehn Minuten, sonnabends alle 15 Minuten und sonntags alle 20 Minuten. „Damit werden nicht nur die S-Bahnen in Richtung Hannover, sondern auch nach Springe und Hameln schnell erreicht“, schreiben Stadt und AG. Sie rechnen vor: Die Fahrzeiten betragen beispielsweise ab Gehrend-Dammtor bis Hannover-Hauptbahnhof 32 bis 34 Minuten, bis zum Bahnhof Springe 34 Minuten. Und auch für die Deisterlinie Wennigsen, Barsinghausen bis Haste gibt es neue Fahrtmöglichkeiten.

Die Verbindungen werden in der Üstra-App angezeigt, schreiben Stadt und AG weiter. Der gesamte Fahrplan der SprintH-Linie 500 kann auch im Internet unter www.uestra.de heruntergeladen werden.

Warum Gehrden 1945 gerettet wurde

Heimatbund veröffentlicht die 73. Ausgabe in der Reihe „Gelbe Hefte“

Gehrdens. Kurz vor dem Jahresende ist eine neue Ausgabe der Heimatbund-Reihe „Gelbe Hefte“ erschienen. Im Heft Nummer 73 haben die beiden Gehrdenr Hobbyhistoriker Rainer Piesch und Helmuth Temps wieder einige interessante Themen aus der Historie Gehrdens zusammengetragen und bearbeitet.

Im Jahressheft 2024 gehen sie unter anderem der spannenden Frage nach, ob Gehrden 1945 zum Ende des Zweiten Weltkriegs wirklich in einer nächtlichen und geheimen Sitzung vor einem Angriff der US-amerikanischen Streitkräfte bewahrt worden ist.

Beim Einmarsch der US-Armee in Gehrden im April 1945 sollen keine Schüsse gefallen sein, weil sich der damalige Bürgermeister Ottomar von Reden persönlich dafür eingesetzt haben soll, dass deutsche Soldaten die Stadt nicht mehr verteidigen. „Ottomar von Reden holte den deutschen Militärbefehlshaber zu einer geheimen nächtlichen Besprechung in die Franz-



Thema im 73. Gelben Heft: Das in den Neunzigerjahren sanierte Vierständerhaus an der Kirchstraße.

FOTO: PRIVAT

burg, mit dem Ergebnis, dass in Gehrden weiße Fahnen gehisst wurden“, heißt es in den heimatkundlichen Blättern der Stadt Gehrden. Legende oder Wahrheit?

Ob es die nächtliche Geheimsitzung tatsächlich gab oder ob aus anderen Gründen ein Angriff auf die Burgbergstadt ausblieb, erklärt Temps in der neuen Ausgabe anhand umfangreicher Re-

cherche und dem Studium zahlreicher Dokumente.

Das Jahressheft bietet darüber hinaus eine Fülle weiterer, lokal-geschichtlicher Themen: Wissenswerthes erfahren Interessierte über die Bäckerei Geismeyer am Steinweg, über das Bahnhofrestaurant am Steintor und über die Bedeutung der Haferriede. Sie lesen etwas über die Hintergründe des Magnus-Denkmalns bei Leveste und über den Bau des Vierständerhauses an der Kirchstraße, aber auch über das brandaktuelle Thema der geplanten, riesigen Stromversorgungsanlage am Gehrdenberg bei Redderse. In einem weiteren Kapitel widmet sich Gastautorin Dr. Karin Ehrich zudem der Pädagogin Theodora von Loebl. Sie gilt als Gründerin des heutigen Matthias-Claudius-Gymnasiums.

Das 56-seitige, unterhaltsame „Jahresheft 2024“ kostet 5 Euro. Erhältlich ist es in der Buchhandlung Lesezeichen am Steinweg, in der Stadtbibliothek im Rathaus und auf dem Hof Hundertmark an der Großen Bergstraße.

trinkgut

GM Willeke GmbH

Gültig vom 16.12. - 21.12.24

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 8-20 Uhr

Egestorfer Straße 34-36 • Barsinghausen

Herrenhäuser Premium Pilsener
Kasten = 30 x 0,33 l
(1 l = € 1,11)
zzgl. € 3,90
Pfund

10.99



Gilde Ratskeller
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,05/1,32)
zzgl. € 3,10/3,42
Pfund

10.49



Krombacher Pils o. Radler
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,08/1,36) zzgl. € 3,10/3,42
Pfund

10.79

Vorteilspreis 10.29 €
mit der trinkgut App (1 l = € 1,03/1,30)



Veltins helles Pülleken
Kasten = 24 x 0,33 l
(1 l = € 1,77) zzgl. € 3,42
Pfund

13.99

Vorteilspreis 12.99 €
mit der trinkgut App (1 l = € 1,64)



Three Sixty Vodka
37,5% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 14,27)

9.99



Gerolsteiner Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,50)
zzgl. € 3,30
Pfund

5.99



Fürst von Metternich Sekt
versch. Sorten
0,75 l Flasche
(1 l = € 7,40)

5.55



Jack Daniel's Tennessee Whiskey
40% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 21,41)

14.99



Coca-Cola, Fanta o. Sprite
und weitere Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,83)
zzgl. € 3,30
Pfund

9.99



Vilsa Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 0,7 l
(1 l = € 0,53)
zzgl. € 3,30
Pfund

4.49

Glasflaschen



Fürst Bismarck
38% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 9,99)

6.99



Lorenz Crunchips o. NicNacs
versch. Sorten
110 g - 150 g
Beutel
(1 kg = ab € 6,60)

0.99



trinkgut GmbH • Abhängiger Markt • Abgabe nur in Haushalten • Mengen • Nur solange der Vorrat reicht • MS 1/24

5555801 002624

ELEKTRO- FUNDGRUBE

Hausgeräte I. und II. Wahl

**Perfekte Passform für
Ihre Geräte, ohne Kompromisse!**

**Mit unserem Aufmaßservice *
wird Maßarbeit zur Leichtigkeit.**

**Königstr. 32
Badenstedter Str. 60**

**☎ 0511-31 99 12
☎ 0511-41 48 37**

elektro-fundgrube-hannover.de

* kostenpflichtig



BEKO Miele GRUNDIG BOSCH smeg AEG LIEBHERR

Rohde + Rohlfes

BESTATTUNGEN

Begleiten heißt, mitzugehen – Seite an Seite.

Telefon 05108 9299-16
Ronnenberger Str. 29 • 30989 Gehrden



Carlo Bull | Ilka Bitetto | Kai Rohlfes

- Persönliche Begleitung
- Individuelle Abschiednahme
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Baum- und Naturbestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Beratung zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Hausbesuche & Digitale Services

rohde-rohlfes-bestattungen.de | Tag & Nacht erreichbar

33227801_002624

BURGBERGBLICK...

... IN RUHE ONLINE LESEN!



Sie finden die aktuelle Ausgabe des **burgbergblick** als ePaper unter:

epaper.burgbergblick.de

HÖRMANN-Garagentore

Top-Qualität mit Montage von

KLAERDING Portaltechnik

Telefon 05043/91050

Spielscheune bei Bauer Giesecke öffnet

Leveste. Bei Bauer Ludwig Giesecke an der Beekstraße 5 in Leveste öffnet am heutigen Sonntagsabend, 14. Dezember, von 13 bis 17 Uhr wieder die Spielscheune. Es gibt viele unterschiedliche Spielmöglichkeiten für Kinder ab zwei Jahren, sagt Giesecke. Dazu gehören ein Schaukelparadies auf dem Getreideberg, eine Strohdisco, eine große Auswahl

an Spielfahrzeugen und Schlammfahrern. „Und noch vieles mehr wird den Kindern zum kleinen Eintrittspreis geboten“, sagt Giesecke. Es gibt kalte und warme Snacks und Getränke zum Aufwärmen. Die Spielscheune öffnet in diesem Jahr noch weiteres Mal am Sonnabend, 28. Dezember – dann allerdings erst ab 14 Uhr.

Gehrdener Wochenmarkt wird vorverlegt

Gehrden. In der Weihnachtswoche findet der Gehrdeener Wochenmarkt nicht am Donnerstag, 26. Dezember statt, da dies der zweite Weihnachtstag ist. Der Markt wird deshalb auf Montag, 23. Dezember, verlegt. Es bleibt laut Stadtverwaltung bei den gewohnten Marktzeiten von 8 bis 13 Uhr. Die Verwaltung teilt außerdem mit, dass damit zu rechnen ist, dass nicht alle Händler an diesem Tag teilnehmen können.